

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 32 (1991)
Heft: 4

Buchbesprechung: Der Buchtip

Autor: Scherrer, Monika / Steinacher, Jürg L.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jeanne Hersch über Elisabeth Kopp

«Rechtsstaat im Zwielight. Elisabeth Kopp's Rücktritt». Herausgegeben von Jeanne Hersch. Verlag Peter Meili, Schaffhausen 1991, 210 Seiten, Fr. 29.—.

Die Ereignisse rund um Aufstieg und Fall der ersten Bundesrätin haben die Menschen in unserem Land tief bewegt. Nimmt man die Medien und die Politikerworte ernst, so war zum Schluss die Verurteilung von Elisabeth Kopp durch die Bürgerinnen und Bürger einhellig – und der Freispruch durch das Bundesgericht wäre demnach auch unisono mit Empörung aufgenommen worden.

Nur wenige Monate nach dem Lausanner Urteil brachte eine breit angelegte Umfrage vom «Tages Anzeiger Magazin» (Zürich) allerdings ein erstaunliches Resultat zutage. Befragt nach der bedeutendsten Schweizerin, nannten an erster Stelle über 50 Prozent Elisabeth Kopp; weit abgeschlagen folgten die nächsten Nennungen wie zum Beispiel Johanna Spyri. Daraus kann man den Schluss ziehen, dass die Beurteilung der Affäre Kopp komplexer ist, als die Schlagzeilen der Enthüllungspresse glauben machen wollten.

Genau ein Jahr nach dem Lausanner Freispruch präsentiert die Genfer Philosophin Jeanne Hersch als Initiantin und Herausgeberin ein Buch mit dem aufrüttelnden Titel «Rechtsstaat im Zwielight. Elisabeth Kopp's Rücktritt». Rechtsstaat im Zwielight? Auf diesen Vorwurf reagierte die Boulevardpresse mit beleidigender Arroganz: «Absurder geht's ja wohl nicht mehr, Frau Professor.» («Blick», Zürich, 13. 2. 1991)


Es gab aber auch eine ganze Reihe von Journalisten, die der Befund von Frau Hersch zur institutionellen Krise in der Schweiz nachdenklich stimmte. Die 18 Autoren des Buches legen in ihren Beiträgen eine ganze Reihe von Belegen auf den Tisch. Sie sind es wert, von der Öffentlichkeit wahrgenommen und diskutiert zu werden. So wurde im Endeffekt das Prinzip der Gewaltentrennung durch die Parlamentarische Untersuchungskommission, die sich mit dem Fall Kopp beschäftigte, die sogenannte PUK I (Präsident SP-Nationalrat Moritz Leuenberger), zum Teil verletzt. Unstatthafte Vorverurteilung – selbst durch Juristen – war gang und gäbe. Die Boulevardisierung und Effekthascherei einzelner Medien führt zu

eigentlicher Desinformation und zur Aufpeitschung von Emotionen, die ein Bild der Schweiz vermittelten, das man im Ausland bis jetzt von den nüchternen und sachbezogenen Schweizern nicht hatte.

Dies alles kontrastierte auffallend zur Rigidität, mit der die Bundesrätin politisch zur Verantwortung gezogen und in eine Situation gebracht wurde, in der die Staatsraison den Rücktritt unumgänglich machte.

Zweifelsohne wurden die schweizerische Gesellschaft (oder das, was man als veröffentlichte Meinung sich von ihr vorzustellen hat) und die Institutionen unseres Staates (bis hin zu den Medien, der vierten Gewalt) durch die Vorgänge rund um die Affäre Kopp überfordert – dieselbe Unfähigkeit zum angemessenen Entscheiden und Handeln haben wir seither anhand einer ganzen Reihe von Beispielen wieder und wieder vorgeführt bekommen: Abstimmungsresultat der Armeeabschaffungsinitiative, Fichen-Skandal, Bewältigung des Asylproblems, Ausrichtung auf das Europa von morgen, Drogenproblem, Unregierbarkeit der Metro-pole Zürich, PUK II und der parteipolitische Missbrauch von P 26 und P 27 usw. Dies alles steht in einem engen Kontext zu den Bedingungen, wie der «Rechtsstaat ins Zwielight» kam und wie sie durch das neueste Buch von Jeanne Hersch zur Debatte gestellt werden.

Fortsetzung auf Seite 16



_____ Ex. «Rechtsstaat im Zwielight. Elisabeth Kopp's Rücktritt», 210 S., Fr. 29.—

Einsenden an
Buchhandlung SOI
Postfach
3000 Bern 6

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____



Zeitbild

Erscheint alle zwei Wochen
Redaktion – Administration – Anzeigenverwaltung
Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6
Telefon 031 43 12 12
Telefax 031 43 38 91
Postcheck Zeitbild 30-24616-5
Banken: Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03
Deutsche Bank Frankfurt a. M.
(BLZ 500 700 10) 78-2409
Printed in Switzerland ISSN 0044-2100

Verantwortlicher Herausgeber und Verlag
Schweizerisches Ost-Institut AG (SOI)
Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6
Forschung, Information und Dokumentation

Redaktion
Peter Sager, Christian Brügger

Administration und Anzeigenverwaltung
Peter Dolder, Trudy Gasser

Abonnementspreise Schweiz
Jahresabonnement Fr. 57.—
Studenten, Lehrlinge und Schüler Fr. 34.—
Einzelnummer Fr. 2.80

Abonnementspreise Ausland
Europa + Mittelmeerländer
Jahresabonnement sFr. 62.—/DM 73.—
Luftpost sFr. 67.—
Studenten, Lehrlinge und Schüler sFr. 39.—/DM 46.—
Einzelnummer sFr. 3.10/DM 3.60

Übersee
Jahresabonnement Luftpost sFr. 72.—

Fortsetzung von Seite 15

Frau Hersch hat uns zur Mitarbeit an dem Buch aufgefordert, und wir haben das Angebot dankbar und in der Überzeugung angenommen, damit einen Beitrag zu leisten, der auch die demokratieethische Ausrichtung des SOI unterstützt.

Als kleine Leseprobe wird nachstehend jener Teil des Textes von Frau Professor Hersch veröffentlicht, der sich speziell mit den Medien befasst.

Monika Scherrer
Jürg L. Steinacher

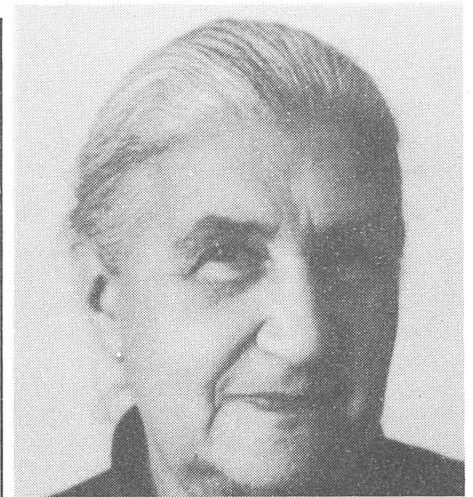
Leseprobe

Einstimmigkeit gegenüber war ich schon immer misstrauisch. Das Leben hat mich gelehrt, dass die Meinungen der Menschen von Natur aus auseinandergehen und dass es bei Einstimmigkeit auf irgendeine Weise an Freiheit fehlt. Quasi einstimmige Wahlergebnisse lassen meistens auf totalitären Druck schliessen, einstimmige Urteile und Meinungen auf Manipulation.

Jedenfalls trug die relative Einstimmigkeit der gedruckten und elektronischen Medien (im Fall Kopp) wenig dazu bei, die Klarheit zu fördern und Vertrauen wiederherzustellen.

Zunächst hatte man den Eindruck, dass eine solche Einstimmigkeit, in irgendeinem ähnlich geführten Feldzug, schon allein durch die ihr eigene Gewalt jeden beliebigen Menschen zu Fall bringen könnte. Gegen den Schnüffelstaat kann man sich immer noch an die Presse wenden; gegen die Schnüffelpresse aber, woher soll man da Hilfe erwarten? Sie hat das Recht, ihre Quellen zu verschweigen, und die Möglichkeit, ihre Opfer unermüdlich durch Wiederholungen zu plagen; sie richtet sich an Schwächen und Neidgefühle des Publikums, an dessen Neigung zu tugendhafter Empörung; sie lässt gegen sich selbst keine Kritik zu; und schliesslich ist sie oft fähig, was ihr nicht passt, einfach totzuschweigen. Sind wir nun bereit, die Legitimität dessen anzuerkennen, was man heute «Recherchierpresse» nennt, so wird es wohl notwendig sein, sie in naher Zukunft einer Kontrolle zu unterstellen.

Freilich war man zur Annahme geneigt, dass die Quasi-Einstimmigkeit der Presse der Einstellung des Volkes entspreche. Dies traf jedoch nicht zu. *Jeanne Hersch*



Jeanne Hersch

Das Buch «Rechtsstaat im Zwielficht. Elisabeth Kopp's Rücktritt» umfasst neben einem Beitrag und einem Vorwort von Jeanne Hersch noch Texte von Pierre Arnold, Elsie Attenhofer, Gustave Barbey, Fritz Bauermann, Roberto Bernhard, Rudolf Friedrich, Carlos Grosjean, Michel A. Halpérin, Werner Kägi, Hans Georg Lüchinger, Ernst Meili, Richard Merz, Monika Scherrer, Jürg L. Steinacher und Sigmund Widmer. Die französische Fassung erscheint ab 15. März bei der Edition l'Age d'Homme, Lausanne.

WEEKLY NEWS FROM THE BALTIC STATES

THE ESTONIAN INDEPENDENT is published every week in Tallinn. Written by Estonians, it gives a local view of Estonian life, politics and economy. A paper you'll enjoy reading – concise, clear articles in excellent English. A view you can trust – accuracy and objectivity measuring up to the highest standards of Western reporting. For only US \$ 35 a year, each copy will be airmailed to you weekly via a special postal link with Finland. So make sure you don't miss out. Simply fill in the form below and mail it today. You can pay in any of the following currencies: **US \$ 35, UK £ 22, DM 59, FinM 135, SK 199, Can \$ 40, Aus \$ 45 for 52 issues.**

Please send me a one-year subscription to THE ESTONIAN INDEPENDENT

Name

Address

City Country

I wish to pay by CHEQUE ACCESS MASTERCARD/VISA

I understand that my credit card account will be charged with an amount equivalent to 22 pounds sterling.

My card number is

Expiry date / Signature:

Print name:

053

Cheques payable to THE ESTONIAN INDEPENDENT
Please allow 4 to 6 weeks for your first issue to arrive.

THE ESTONIAN INDEPENDENT is published by the Estonian News Agency (ETA) and Periodika Publishers. Publishers are not liable for changes in publishing and distribution arrangements caused by circumstances beyond their control. Editorial address: P.O. Box 100, 200090 Tallinn, Estonia. Tel. (0142) 68 30 74. Fax (0142) 68 22 01. Telex 173193 ETA SU.



Send this form along with payment to:
THE ESTONIAN INDEPENDENT Overseas
Subscription Dept.
Wyvern House
150 Cranbrook Road
Poole
Dorset BH12 3JB
GREAT BRITAIN